

Theologische Aufnahmeprüfung 2013/I

Klausuren

Altes Testament

1. Exodus 2,11-15 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Mose in Überlieferung und Geschichte.
2. Exodus 29,43-46 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Entstehung und Theologie der priesterschriftlichen Literatur. (Bearbeitungshinweis שמה : in V.43 nimmt auf פתח אהל מועד ('[am] Eingang des Begegnungszeltes') in V.42 Bezug)
3. Jesaja 56,1-5 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Entstehung und Bedeutung des Sabbats im Alten Testament.

Neues Testament

1. Markus 1,40-44 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Jesus von Nazareth als Wundertäter.
2. Johannes 5,36-38 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Die Sendung des Sohnes im Johannesevangelium.
3. Korinther 6,12-15 ist zu übersetzen und kontextbezogen zu exegesieren. Grundzüge paulinischer Ethik.

Systematische Theologie

1. Der Heilige Geist. Entwickeln Sie Grundlinien einer christlichen Pneumatologie.
2. Gottesbeweise – ihre systematische Struktur, ihr fundamentaltheologischer Sinn und ihre Bedeutung für das Reden von Gott heute.
3. Die Beschneidungsdebatte. Stellen Sie ihre religiösen, ethischen und rechtlichen Implikationen dar.
4. Der Mensch als imago Dei. Entwickeln Sie die Lehre von einer Gottebenbildlichkeit des Menschen mit besonderer Ausrichtung auf die Würde der Person und stellen Sie dabei auch Verbindungen zu aktuellen ethischen Debatten her.

Kirchen- und Dogmengeschichte

1. Die Entstehung der christlichen Bibel.
2. Zwischen Bibel und Schwert – Verlauf und Beurteilung der Christianisierungsbestrebungen (Mission) von Wulfila bis zu Karl d. Großen.
3. Mönchtum und Reformation.
4. Die „soziale Frage“ – eine Herausforderung für die Kirche und deren Lösungsversuche im 19. Jahrhundert.
5. Die süd- und mittelamerikanische Befreiungstheologie des 20. Jahrhunderts.

Praktische Theologie

1. Der evangelische Gottesdienst als öffentliche Darstellung des christlichen Glaubens in ritueller Gestalt: Bitte erläutern Sie diese These, zeichnen sie in ihren theoriegeschichtlichen Kontext ein und beschreiben deren Konsequenzen für die aktuelle Praxis der gottesdienstlichen Feier.
2. Welche grundlegenden Aspekte hat eine gegenwärtige evangelische Homiletik zu diskutieren?
3. Der demographische Wandel als Herausforderung für die kirchlichen Handlungsfelder. Skizzieren Sie die Veränderungen und diskutieren Sie die Perspektiven für die Umsetzung in der Praktischen Theologie.